

Statement „AOK-Arzneimittel-Rabattverträge“ von:

Dr. Thomas Trümper, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes des pharmazeutischen Großhandels (PHAGRO)

Rabattverträge brauchen logistische Kompetenz

„Als Leistungserbringer im Gesundheitswesen begrüßen wir grundsätzlich die Rabattverträge als Maßnahme, die dazu beiträgt, den Kostenanstieg zu begrenzen, allerdings nur, wenn dabei gleichzeitig ein hoher Qualitätsstandard gewährleistet bleibt.“

Damit die Vereinbarungen zwischen Herstellern und Krankenkassen reibungslos umgesetzt werden können, braucht es die volle logistische Kompetenz des pharmazeutischen Großhandels: Nur wir können sicherstellen, dass alle Medikamente aus den Rabattverträgen die Patienten in ganz Deutschland zeitnah erreichen. Die aktuellen Rabattverträge der AOK werden nach Regionallosen ausgeschrieben – erfüllt werden müssen diese Vereinbarungen jedoch in ganz Deutschland. Wenn beispielsweise ein Versicherter an seinem Wohnort bei einer regionalen Kasse versichert ist, seinen Arbeitsort aber in einer anderen Region hat und dort während des Tages in die Apotheke geht, erwartet er die Abgabe des Medikamentes, das seine Kasse rabattiert hat. Erfüllen kann dies einzig und allein der pharmazeutische Großhandel.

Durch unser Bestandsmanagement, unser dichtes Auslieferungsnetz und die tägliche Belieferung der 21.500 Apotheken in ganz Deutschland machen wir dies möglich. Als Partner der Hersteller, Krankenkassen und Apotheken werden wir die flächendeckende zeitnahe Versorgung mit Medikamenten auch künftig sicherstellen, damit neue Vereinbarungen effektiv und wirtschaftlich umgesetzt werden können.“